Datum: 05.11.2019
Amt: 20 - Kämmerei
Verantwortlich: Steiger, Wolfgang
Aktenzeichen: 811.42
Vorgang:

Unterschrift

Beratungsgegenstand

**Gemeindewerke
- Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Feuerwehrgerätehauses**

Gemeinderat 19.11.2019 öffentlich beschließend

Anlagen:

Anlage 1 - Kurzanalyse Photovoltaikanlage Dach Feuerwehrhaus
Anlage 2 - Vergleich Varianten

Kommunikation:

Priorität E: ./.

Finanzielle Auswirkungen

Ja

Nein

Ergebnishaushalt
Teilhaushalt:

Produktgruppe:

Investitionsmaßnahme
Investitionsauftrag: EB Gemeindewerke 2020

Ausgaben in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)	davon VE
	Planansatz			
	üpl / apl			
	Gesamt			

Einnahmen in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)
	Planansatz		
	üpl / apl		
	Gesamt		

Beschlussvorschlag:

1. Von der Sachdarstellung wird Kenntnis genommen.
2. Auf dem Flachdach des Feuerwehrgerätehauses errichtet der Eigenbetrieb Gemeindewerke eine Photovoltaikanlage.
3. Der erzeugte Strom wird im Feuerwehrgerätehaus verwendet. Der nicht eigenverbrauchte Strom wird in das Netz eingespeist.

4. Das Ingenieurbüro Bastizi aus Hochdorf wird mit der Lieferung und Montage einer Photovoltaikanlage, einschl. der ingenieurtechnischen Betreuung, auf dem Hauptdach des Feuerwehrgebäudes in Höhe von ca. 29.000 € beauftragt.

Sachdarstellung:

In der Gemeinderatssitzung am 23.07.2019 wurde die Schadensanalyse bei dem Flachdach des Feuerwehrhauptgebäudes vorgestellt und die Sanierung des Daches im Jahr 2020 beschlossen.

Von der Verwaltung wurde in diesem Zuge auch eine Untersuchung und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für eine Photovoltaikanlage beauftragt. Hierbei wurde die Installation auf dem Flachdach sowie alternativ noch auf den beiden Blechdächern über den Fahrzeughallen betrachtet.

Die statische Untersuchung hierzu hat gezeigt, dass die Installation auf dem Flachdach des Hauptgebäudes lastmäßig möglich ist. Die inzwischen 25 Jahre alte Blecheindeckung auf den Dächern über den Fahrzeughallen ist für eine Montage als kritisch zu bewerten.

Eine detaillierte Beschreibung und Kostenaufstellung sowie die Berechnung der Wirtschaftlichkeit ist in dem beigefügten Untersuchungsbericht ausführlich dargelegt. Der erzeugte Strom wird im Feuerwehrgerätehaus verbraucht. Der nicht eigenverbrauchte Strom wird in das Stromnetz der Netze BW eingespeist und entsprechend vergütet. Diese Einspeisung entsteht, wenn der tatsächlich erzeugte Strom höher ist als der gleichzeitig im Feuerwehrgerätehaus verbrauchte Strom.

Von der Verwaltung wird deshalb vorgeschlagen, im Rahmen der im nächsten Jahr stattfindenden Fassaden- und Dachsanierung eine Photovoltaikanlage auf dem Hauptdach des Feuerwehrgebäudes zu montieren.